

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.07.2015

Kindergartenbedarfsplan festgestellt

Wie jedes Jahr hatte der Gemeinderat den von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Leitung der Kindertagesstätte St. Georg aufgestellten Bedarfsplan für das Kindergartenjahr 2015/16 zu beraten. Derzeit verfügt die Kita über eine Betriebserlaubnis, die neben zwei Regelgruppen mit je max. 27 Kindern, einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) mit max. 25 Kindern auch 2 Krippengruppen mit je 10 Kindern umfasst, insgesamt also 99 Betreuungsplätze. Ein Vergleich mit der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen hat ergeben, dass diese Zahl nicht überschritten wird. Daneben gibt es noch zusätzlich die Kleinkindgruppe „Kleine Strolche“, die an zwei Vormittagen pro Woche im alten Schulhaus von Tagesmüttern betreut wird, für die jedoch keine Betriebserlaubnis notwendig ist. Der Gemeinderat stellte daher fest, dass im Kindergartenjahr 2015/16 bezogen auf den Monat Juni 2015 der Gesamtbedarf nach Abzug der Kinder, die eine auswärtige Einrichtung besuchen, für die Gruppe der über 3-Jährigen 75 Kinder laut den Einwohnermeldeamts- und Kita-Anmelde-Zahlen umfasst zuzüglich der drei Kinder, die derzeit auswärts betreut werden, ergibt zusammen 78 Kinder. Die Betriebserlaubnis für diese Altersgruppe umfasst 79 Kinder. Des Weiteren gibt es in Berghaupten 30 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren, aufgeteilt in 20 Plätzen in der Kita und 10 Plätzen bei den „Kleinen Strolchen“.

Organisatorische Veränderungen in der Kita

Gleich mehrere Änderungswünsche hinsichtlich Organisation und Personal wurden von der Leitung der Kindertagesstätte St. Georg an die Gemeinde herangetragen. Dazu erläuterte die Leiterin der Kita, Anette Brüderle, die derzeitige Situation und das vielfältige und für die Eltern sehr flexible Betreuungsangebot inklusive Mittagstisch. Von 17 pädagogischen Kräften arbeiten 3 in Vollzeit und 14 in verschiedenen Teilzeitmodellen. Darüber hinaus gibt es in der Kita noch 4 hauswirtschaftliche Kräfte. Während der Rat der Erhöhung des Personalschlüssels bei der Ganztagesgruppe aufgrund der verlängerten Hauptbetreuungszeit auf 2,33 Fachkräfte zustimmte, hatte er bei den Themen Umwandlung einer Regelgruppe (RG) in eine Mischgruppe aus RG und VÖ, bei der kompletten Freistellung der Kita-Leitung und der Einrichtung einer Stelle für den Bundesfreiwilligendienst so seine Bedenken. Die Umwandlung der RG in eine Mischgruppe zur Abdeckung von möglichen Gruppenüberschreitungen an zwei Wochentagen würde einen Mehraufwand von 25.000 Euro pro Jahr in Form von Personalkosten bedeuten. Hier bat der Rat darum, nach anderen Lösungsmöglichkeiten für diese Spitzenzeiten zu suchen. Die Kita-Leitung erhielt den Auftrag abzuklären, ob die Betreuung von 25 Kindern ohne Einrichtung einer Mischgruppe mit drei Personen (3 Fachkräfte) möglich ist. Falls ja, soll der Personalschlüssel um 0,2 erhöht und speziell für die beiden Tage, an denen die Gruppengröße überschritten wird, eingesetzt werden. Falls dies rechtlich nicht möglich sein sollte, sollen sich die Eltern bei der Auswahl der verschiedenen Angebote zukünftig viertel- oder halbjährlich im Voraus festlegen, um die Organisation und Planung der Kita zu erleichtern. Die Gruppengröße wird dabei auf 25 Kinder begrenzt. Sollten durch diese restriktivere Handhabung Kinder abgewiesen werden müssen, bezuschusst die Gemeinde die Kosten für eine Betreuung durch Tagesmütter in der Höhe des Unterschiedsbetrags im Bezug zum Kita-Beitrag. Die 100% Freistellung der Kita-Leitung wurde nicht befürwortet. Stattdessen soll das Stundenkontingent der Tagesmutter, die bereits in der Vergangenheit ca. 300 Stunden pro Jahr im Kindergarten

Unterstützungsarbeit geleistet hat, auch nach der Erhöhung des Fachkräfteschlüssels auf 2,33 erhalten bleiben und der Leitung zur Entlastung dienen.

Straßenlampe im Obertal wird (v)ersetzt

Wegen Umbauarbeiten an einer privaten Zufahrtsstraße im Obertal muss eine bestehende Überspannungsleuchte durch eine LED-Mastenleuchte ersetzt werden. Die Kosten in der Variante Erd- statt Luftkabel belaufen sich auf ca. 3.200 Euro. Nach kurzer Diskussion, in der auch die Frage nach der Notwendigkeit gestellt und das Thema „Lichtverschmutzung“ angesprochen wurde, stimmte der Rat mehrheitlich für das Ersetzen der bestehenden Leuchte.

Tourismus stellt sich neu auf

Die Neuorganisation des Fremdenverkehrs war bereits Gegenstand von früheren Beratungen im Gemeinderat. In einem Koordinierungsgespräch Anfang 2014 mit dem Geschäftsführer der Tourismus GmbH Gengenbach wurden bestimmte Eckpunkte der Integration des Tourismus vom Verkehrsbüro Berghaupten in die GmbH festgelegt und mit den Beherbergungsbetrieben in Berghaupten besprochen. Für eine Integration sprachen sich acht der zehn Betriebe aus. Zwei waren dagegen, weil sie durch den Verlust der Eigenständigkeit beim Thema Tourismus das Ende des Verkehrsvereins befürchteten. Gemeinderat und Verwaltung streben die Zusammenarbeit in Sachen Tourismus mit der Tourismus GmbH Gengenbach und die Integration der Beherbergungsbetriebe im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und die anstehenden Umstrukturierungen beim Kinzigal-Tourismus an. Der Gemeinderat stimmte der Vollintegration zum 01.01.2016 und dem Entwurf für eine entsprechende öffentlich rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Gengenbach zu.

Altlasten sollen erkundet werden

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsrand Ost“ hat das Landratsamt als Träger öffentlicher Belange die Untersuchung von Altlasten auf dem Grundstück Flst-Nr. 424/9 gefordert. Die Gemeinde hat daraufhin ein entsprechendes Angebot beim Institut für angewandte Geologie in Willstätt eingeholt, dessen förderfähige Kosten sich auf rund 5.850 Euro belaufen. Der Auftrag wurde erteilt.

Sportverein erhält neuen Pachtvertrag

Aufgrund der geplanten Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Clubhaus ist es notwendig, mit dem Sportverein Berghaupten (SVB) einen neuen Pachtvertrag abzuschließen. Darin sollen unter Anderem Themen wie Pachtgegenstand, Unterhaltung, Haftung sowie die Nutzung und Pflege der Sport- und Trainingsplätze geregelt werden. Der Gemeinderat stimmte dem mit dem SVB abgestimmten und bereits vorberatenen Entwurf zu. Vertragsdauer ist von 2016 bis 2040.

Umbauarbeiten in der Schlosswaldhalle gehen voran

Bürgermeister J. Schäfer berichtete vom Fortgang der Arbeiten und ersten Problemen mit dem Bauzeitenplan. Der Boden ist inzwischen freigelegt, die Heizungsarbeiten im Untergeschoss sind bereits durchgeführt. Am 10.07.2015 beginnt die Fa. Fellner mit den Fassadenarbeiten. Dabei wurde auf die Gefahr von eindringender Nässe durch Gewitter während der Einbauphase hingewiesen. Zusätzlich wird die vorhandene Tür zum Stuhl- und Tischlager durch eine deutlich breitere Doppeltür ersetzt, um zukünftig den Transport zu erleichtern und Schäden an den Türrahmen zu vermeiden. Die Tore zum Geräteraum (Garagen) und das ehemalige Kassenhäuschen / Turnierleitung sollen mit Schichtstoffplatte verkleidet werden. Weitere Gipser- und Malerarbeiten zur

Verschönerung und Aufwertung des Innenraums wurden zurückgestellt, bis die Decke saniert ist.

Berghaupten wird Mitglied im LEADER-Verein

Anfang des Jahres wurde die Region Ortenau als Fördergebiet in das europäische Förderprogramm „LEADER“ aufgenommen. Ende Juli findet in diesem Zusammenhang in Achern die Gründungsversammlung des Vereins „Regionalentwicklung Ortenau e.V.“ statt. Nachdem Berghaupten als Kommune Bestandteil der sog. Förderkulisse ist und dadurch grundsätzlich Fördermöglichkeiten offen stehen, ist der nächste logische Schritt, Mitglied des Vereins zu werden.

Bauhof erhält neuen Rasentraktor

Als Ersatz für den defekten Rasentraktor erhält der Gemeindebauhof ein Ersatzfahrzeug der Marke Echo, Modell A 416, mit Mähwerk (Heckauswurf) und Rasenkehrmaschine für knapp 6.300 Euro. Eine Reparatur des bisherigen Mähers wäre nicht mehr wirtschaftlich gewesen.

Bürgermeister Schäfer teilte mit, ...

... dass die Vorstellung des von den Zink-Ingenieuren erarbeiteten Flussgebietsmodells im Zusammenhang mit Schutzmaßnahmen gegen Hochwasser am 21.09.2015 im Gemeinderat stattfinden soll. Dabei sollen auch verschiedene Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und erste Kosten genannt werden.

... dass die jüngste, regelmäßige Untersuchung des Berghauptener Trinkwassers („Rohwasser“) erneut die hohe Qualität und die Einhaltung sämtlicher Vorgaben der strengen Regelungen der Trinkwasserverordnung bestätigt hat. Der geologisch bedingte niedrige pH-Wert wird durch die Entsäuerungsanlage im Wasserwerk auf natürliche Weise angehoben, sodass das dadurch entstandene „Reinwasser“ auch hinsichtlich des Säuregrades in Ordnung ist. Das ausführliche Ergebnis ist auf der Homepage der Gemeinde unter „Gemeinde“ / „Wichtige Einrichtungen“ / „Wasserversorgung“ abrufbar.

... dass der renommierte Mediaprint-Verlag in Mering derzeit bei den Gewerbetreibenden im Ort und in der Umgebung das Schalten von Werbeanzeigen in einer Bürger-Info-Broschüre anbietet. Das Vorgehen ist mit der Verwaltung abgestimmt. Es besteht keinerlei Verpflichtung zur Teilnahme. Es steht jedem Gewerbetreibenden frei, das Angebot anzunehmen oder nicht.

... dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 15.06.2015 folgende Beschlüsse gefasst wurden: Die Kündigung einer Gemeindewohnung in der Dorfbergstraße wurde angenommen und auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet; dem Verkauf der Gemeindegrundstücke Flst-Nr. 467/2 und 474/5 wurde zugestimmt; in der Kinzigstraße soll der Hauskontrollschacht beim Anwesen Kinzigstraße 9 saniert werden; die Schulreinigerin steigt innerhalb der Entgeltgruppe in die nächst höhere Stufe.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 27.07.2015, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.